

AD HOC

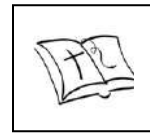
Konturen erkennen - Profil gewinnen.

(01/2017)

Wir nehmen aber wahr, dass denen, die Gott lieben, er alles zum Guten zusammenwirkt, denen, die gemäß Vorsatz berufen sind.

Paulus an die Christen Roms (Kapitel 8 Vers 28; WENT)

Dem Apostel ist Eines klar geworden: Gott wirkt alles zum Guten zusammen für die, die Ihn lieben und die nach Seinem Vorsatz berufen sind. Paulus stellt diese Aussage in seinem Brief an die Christen Roms in ein wunderbares Kapitel hinein, das im Zusammenhang gelesen werden sollte. Hier wollen wir drei Schlüsselbegriffe herausgreifen und betrachten.



Vorsatz (Griechisch: *prothesis*). Im Heiligtum des Volkes Israel legten die Priester die Schaubrote geordnet aus (2. Mose 40,4+23). Diese Ordnung wird im übertragenen Sinn als Vorsatz bezeichnet. Gott beruft nicht zufällig, sondern souverän nach einer von Ihm vorab gesetzten Ordnung: Seinem eigenen Vorsatz gemäß (s. a. Römer 9,10). Wir sind nach Seinem Vorsatz berufen – ohne unser Zutun, ohne unser Mitwirken, ohne jeden Verdienst.

Zusammenwirken (Griechisch: *synergeo´o*). Ohne Ausnahme wirken gute wie negative Erlebnisse den Gotteskindern zum Guten zusammen. Da Er auch das Schwere zu unserem Guten zusammenwirkt, hat es seinen eigenen Zweck. Doch dürfen wir uns zugleich mitsamt unserer schweren Last von Ihm tragen lassen (Psalm 68,20): „Uns trägt der Gott, der unsre Hilfe ist.“

Gott lieben (Griechisch: *agapo´osin ton theon*). Paulus verwendet hier mit *agape* (bzw. dessen Verb) den stärksten Ausdruck für Liebe in Bezug auf uns, wie er ihn auch zur Beschreibung der Liebe Gottes in 1. Korinther 13 verwendet. Paulus greift ebenso bei folgenden Aussagen auf dieses Wort *agape* zurück, das die höchste Form der Liebe charakterisiert:

- Gott hat uns zuerst geliebt; wir waren noch Menschen, die an Gottes' Zielen vorbei liefen (Verfehlen der Ziele; Sünder), als Jesus Christus für uns starb (Römer 5,8).
- Nun dürfen wir Ihn lieben (Römer 8,28), denn Er ist unser Heil (Titus 2,13), unser Weg (Johannes 14,6) und unser Ziel (z. B. Kolosser 3,4).
- Wir sind geliebte Kinder und dürfen unseren Lebensstil von der *agape* prägen lassen (Epheser 5,1+2; WENT): „Werdet daher Nachahmer Gottes als geliebte Kinder, und wandelt in Liebe, so, wie auch der Christus uns liebt und sich selbst für uns danebengab als Opfer und Darbringung Gott zu einem Duft des Wohlgeruchs.“

Gott selbst lenkt unser Leben so, dass uns alles zum Guten zusammenwirkt. Dafür sei Ihm Lob und Dank.

„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist mit euch allen.“ 2. Kor. 13,13 (WENT)



Gesellschaft



Im Oktober 2017 gestaltete die ARD einen Themenabend zum „selbstbestimmten Sterben“. Das Thema wird vermehrt in die öffentliche Diskussion getragen. Geistlicher Weise ist dies als ein Versuch anzusehen, Gottes Verfügungsgewalt über das Leben und Sterben Seiner Geschöpfe einzuschränken.

Israel



Im **November 1917** erklärte der damalige **britische Außenminister Balfour**, die Errichtung einer jüdischen Heimstätte im Nahen Osten zu unterstützen. Damit wurde er ein Wegbereiter des UN-Teilungsplans von 1947, auf welchen 1948 die Staatsgründung Israels folgte.

Mahmud Abbas (Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde) hat anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Balfour-Deklaration nun London aufgefordert, sich für die Erklärung zu entschuldigen. Daneben verlangte der Leiter der Autonomiebehörde eine finanzielle Entschädigung sowie eine offizielle Anerkennung „Palästinas“.

Die reale Möglichkeit für einen **unabhängigen Staat „Palästina“** bestand schon früher. So wurde der UN-Teilungsplan für Palästina am 29. November 1947 von der UN-Generalversammlung als Resolution 181 (II) angenommen. Der Resolution nach sollte Palästina in einen Staat für Juden und einen für Araber aufgeteilt und Jerusalem (einschließlich Bethlehems) unter internationale Kontrolle gestellt werden. Doch dieser Teilungsplan scheiterte u. a. an den Interessen der Großmächte, andererseits an der Weigerung der arabischen Staaten, eine Teilung Palästinas zu akzeptieren. Mit dem (verloren gegangenen) Angriffskrieg nach Ausrufung der Unabhängigkeit Israels im Mai 1948 war die Chance auf einen unabhängigen Staat „Palästina“ vertan.

Quellen: <http://www.dw.com/de/protest-der-pal%C3%A4stinenser-zum-100-jahrestag-der-balfour-erkl%C3%A4rung/a-41209536>; wikipedia.org und https://haolam.de/de/israel-nahost/artikel_31432.html /

Verfolgte Christen



AKREF der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA): „Indonesien... In der Scharia Provinz Aceh kam es zu schweren Ausschreitungen als ein Mob von rund 700 Muslimen am 13.10. eine Indonesische Christliche Kirche (HKI) niederbrannte. Nach dem Anschlag flohen etwa 8.000 Christen aus Angst vor weiteren Attacken in die Nachbarprovinzen. „Wir werden nicht aufhören, Christen zu jagen und Kirchen niederzubrennen“, hieß es in einer von muslimischen Extremisten verbreiteten Nachricht. Den vertriebenen Christen mangelt es u.a. an Wasser, Kleidung, Babynahrung und Medizin.“

Impressum.

Selbstverlag durch Ralf Küßner, 07407 Rudolstadt (copyright), Email: adhoc-info@t-online.de. Die Informationen erfolgen ohne Gewähr für Aktualität, Richtig- und Vollständigkeit. Für Schäden materieller oder ideeller Art, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen. www.doxatheou.de.